



KiTA SEEBACHWICHEL

Konzeption

Jana Kruckenberg - Leitung

Katrin Kostial - Stv. Leitung

iNHALTSVERZEICHNIS

Die KiTA SEEBACHWICHEL stellt sich vor

1

Unsere Einrichtung
Unser Leitbild
Grüßwort des Trägers

Das Selbstverständnis des pädagogischen Fachpersonals

3

Unser Team

Die Leistungsangebote für das Kind und seine Familie

4

Leistungsangebote
Schulvorbereitende Intensivierungskurse

Die Pädagogik

8

Die Familiensituation vor Ort
Basiskompetenzen
Partizipation
Schlüsselprozesse

Die Bildungsbereiche für ein ganzheitliches Lernen

11

Ganzheitliches Lernen
Die Bildungsbereiche aus dem BEP

Die strukturellen Rahmenbedingungen

13

Die Räumlichkeiten
Der Tagesablauf

Die Kooperation mit Eltern

17

Vernetzung mit anderen Institutionen

18

Die rechtlichen Grundlagen

19

Unsere Einrichtung

Die Kindertageseinrichtung "Seebachwichel" liegt am Ortsrand der Gemeinde Großenseebach. Die Schulstraße 15 / 18 ist fußläufig gut erreichbar. Fahrradständer und Parkmöglichkeiten sind vorhanden. Ein Pluspunkt unserer Lage ist, dass wir Ausflüge in den nahe gelegenen Wald, auf die Felder und Wiesen spontan unternehmen können.

Die Einrichtung wurde 1979 unter der Trägerschaft der Gemeinde eröffnet. Seit dieser Zeit haben sich die Seebachwichel ständig vergrößert.

Bei uns besteht die Möglichkeit, das Kind in der Krippe, im Kindergarten oder für die Schulkind Betreuung anzumelden. In unserer Einrichtung können wir bis zu 100 Kindergartenkinder sowie 24 Krippenkinder aufnehmen. Die Bildungs- und Betreuungszeiten sind am Bedarf der Familien orientiert.

Unser Leitbild



Ziel hierbei ist es, dass das Kind sich individuell entwickelt und seine eigene Persönlichkeit entfalten kann.

Wir begleiten und unterstützen das Kind auf seinem persönlichen Entwicklungsweg.

Grußwort des Trägers

Liebe Eltern,

Herzlich Willkommen

in unserer Kindertageseinrichtung "Seebachwichel"!

Kinder sind unsere Zukunft - ihnen gebührt unser Schutz und unsere aufmerksame Förderung. Die Gemeinde Großenseebach legt seit vielen Jahren ein besonderes Augenmerk auf die Unterstützung junger Familien, Kinder wohlbehütet aufwachsen zu lassen und ihnen eine liebevolle und gemeinschaftliche Heimat zu bieten. Vieles ist für Kinder und deren Familien investiert und organisiert worden, und vieles wird sich auch weiterhin positiv entwickeln.

Die Gemeinde hat mit dem Neubau der Kinderkrippe einmal mehr positive Lebensbedingungen für junge Familien, ein lebendiges Stück Gemeinwesen und gleichzeitig Arbeitsplätze für pädagogische und andere Fachkräfte geschaffen - eine Investition in die Zukunft, die uns mit Stolz und Genugtuung erfüllt.

Ich wünsche allen Mitarbeiter/innen viel Freude und Erfolg und allen Kindern eine gemeinsame glückliche Zeit und einen guten Start ins Leben!

Herzliche Grüße, Ihr Bürgermeister

Bernhard Seeburger

Unser Team

Unsere Tageseinrichtung ist ein Ort der Begegnung in familiärer und freundlicher Atmosphäre. Uns liegt sehr am Herzen, dass sich die Kinder wohl und geborgen bei uns fühlen und mit viel Freude unsere Einrichtung besuchen.

Unser multiprofessionelles



bestehend aus ErzieherInnen, Sozialpädagogen; KinderpflegerInnen & Praktikanten verschiedenster Ausbildungsrichtungen zeichnet sich aus:

- * Wir arbeiten motiviert und zielorientiert - für jedes einzelne Kind

- * Wir sind im ständigen fachlichen Austausch untereinander und pflegen ein kollegiales Miteinander

- * Wir sind qualifizierte und stets kompetente Ansprechpartner, die aus den unterschiedlichsten Erfahrungen profitieren

- * Wir handeln transparent und einsehbar

- * Wir nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil

- * Wir nehmen gerne neue Anregungen, auch Kritik, entgegen und finden gemeinsame Lösungen

- * Wir sind hilfsbereit, weltoffen und tolerant - alle Kinder sind „Herzlich Willkommen“!



Es gibt eine breite Palette von wiederkehrenden Angeboten in unserer Einrichtung:



für das
einzelne
Kind



für
die
Familie



für
die
Gruppe

Selbstbildendes Freispiel

Im freien Spiel wählt das Kind seine Spielpartner, den Spielort, das Material und auch die Dauer eigenständig aus. Es sucht sich die Herausforderungen, die seinen Fähigkeiten entsprechen. Wir unterstützen dies, indem wir eine vorbereitete Umgebung schaffen.

Demokratische Kinderkonferenzen

In den Kinderkonferenzen werden Interessen thematisiert, Wünsche aufgenommen und Regeln erarbeitet. Die Abstimmungsergebnisse werden im Alltag umgesetzt.

Geburtstagsgratulanten

Und jedes Jahr ein bisschen größer - dieser besondere Tag wird in unserer Einrichtung individuell zusammen mit dem Kind gestaltet. Alle Kinder der Gruppe gratulieren dem Geburtstagskind mit einem Lied. „Unser Ehrengast“ ist bei der Gestaltung seines Festes federführend und zum Ende der Feier wird dem Kind ein Geschenk überreicht. Bei einem gemütlichen Ausklang mit Kuchen oder Herzhaftem wird das Geburtstagsfest dann beendet.

Erlebnisreiches Gartenvergnügen

Wir agieren frei nach dem Motto: „Bei Matsch und Schnee, bei Sonne und Wind sind wir im Garten geschwind“. Der tägliche Aufenthalt an der frischen Luft ist für unsere Kinder ein fester Bestandteil im Tagesrhythmus. Im großen Außenbereich können die Kinder ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben.

Warmes Mittagessen

Unsere Kindertageseinrichtung arbeitet mit einem regionalen Catering zusammen. Der ausgewogene, wöchentlich wechselnde Speiseplan ist für alle Eltern im Eingangsbereich an der Info-Wand einsehbar. Täglich gibt es die Möglichkeit auf dieses Angebot zuzugreifen.

Individuelle Ruhephasen

Nach einem ereignisreichen Vormittag können sich unsere Kinder in der Mittagszeit erholen und ausruhen. Bei Geschichten oder Meditationsmusik sind Entspannungsphasen möglich. Besonders wohl fühlen sich die Kinder mit einer eigenen Decke, Tuch oder einem Kuscheltier.

Alljährliche Entwicklungsgespräche

Ziel ist es hierbei, die Entwicklungsfortschritte des Kindes zu erläutern. Die Anliegen der Eltern und der Bezugserzieher werden besprochen und gemeinsame Lösungswege werden gefunden.

Gemeinsamer Familientag

Ein fester Bestandteil in unserer Einrichtung ist der jährliche Ausflug für die Familien. Ob in der einzelnen Gruppe oder als gesamte Kindertageseinrichtung wird sich auf den Weg gemacht, um zusammen einen erlebnisreichen Tag zu verbringen.

Jahreszeitliche Feste

In unserer Kindertageseinrichtung werden traditionelle und jahreszeitliche Feste gefeiert. Diese sind unter anderem, der Martinsumzug, die Nikolausfeier, die Mutter- und Vaternachts-Feier, das Sommerfest und vieles mehr. Bei der einen oder anderen Festgestaltung stehen uns die Eltern mit Rat und Tat zur Seite und können ihre Ideen mit einfließen lassen.

Täglicher Morgenkreis

Der tägliche Morgenkreis ist eine gemeinschaftliche Zusammenkunft, in dem Rituale praktiziert werden. Der Tagesablauf wird besprochen und bietet so den Kindern eine Entscheidungs- und Orientierungshilfe.



Wöchentlicher Bewegungstag

Unsere Kinder haben Freude und Spaß am Bewegen. In unseren gut ausgestatteten Turnraum bieten wir Erlebnisturnstunden, Tänze, Turnen mit und an Geräten an. Besonders beliebt ist bei unseren „kleinen Sportlern“ turnen in der Bewegungsbaustelle, d.h. der Turnraum wird individuell mit den Kindern gestaltet, dazu stehen ihnen alle Geräte frei zur Verfügung.

Altersorientierte Neigungsgruppen

Gruppenübergreifend finden in unserer Einrichtung gelenkte Angebote statt. In Kleingruppen bieten wir unseren Kindern die Möglichkeit, ihr Wissensspektrum zu erweitern. Außerdem können die Kinder hier soziale Kontakte außerhalb der Gruppe knüpfen und auch das gesamte Personal näher kennen lernen.

Erlebnisorientierter Outdoor-Tag

Hier finden Exkursionen der einzelnen Gruppen in die nahegelegene Umgebung statt. Wald und Wiesen werden erkundet, aber auch die verschiedenen Institutionen im Dorf wie z. B. Gemeindebücherei, Bäckerei, Kirche... werden besucht.

Schmackhafte Koch-und Back-Tage

Gesunde Ernährung erleben unsere Kinder beim Zubereiten der verschiedenen Nahrungsmittel und beim Probieren der selbst zubereiteten Gerichte. Was gekocht wird, entscheiden die „kleinen Köche“ selber.

Erlebnisreiche Waldwochen

Zu Beginn des Kindergartenjahres dürfen die Vorschulkinder den nahegelegenen Wald erkunden. Wenn möglich, besucht sie in dieser Zeit sowohl der Jäger als auch der Förster, um unseren Waldkindern ihr Wissen zu vermitteln.



Schulvorbereitende Intensivierungskurse

Um unsere Vorschulkinder den Schulstart zu erleichtern, finden während des letzten Jahres Intensivierungsangebote in den Bereichen Deutsch, Mathematik und Naturwissenschaften statt.

Sprache

"Wuppis Abenteuer-Reise"

Wuppi, eine Handpuppe, kommt regelmäßig für eine halbe Stunde in die Kindergartengruppe und besteht mit den Kindern viele spannende Sprach-Abenteuer. Teil des Programms sind Zuhören, Richtungshören, Heraushören und Zusammenziehen von Lauten, Silbentrennung (Wörter klatschen) und die Unterscheidung von verschiedenen Lauten.



Ziel dieses Sprachprogramms ist die Förderung der phonologischen Bewusstheit (Fähigkeit aus einem gehörten Wort die einzelnen Laute herauszuhören, um sie dann später auch in Buchstaben umsetzen zu können).

Ein weiteres Ziel dieses Programms ist eine bessere Voraussetzung für den Schriftspracherwerb zu schaffen.

Mathematik

Im Zahlenland

Das Zahlenland ist ein ganzheitliches Lernangebot, in dem das Zahlenbild und die Grundzahlen von 1-10 in seiner Wertigkeit spielerisch aufgebaut werden.



Naturwissenschaften

Nachhaltiges Wissen und alltagsorientierte Naturgesetze werden in Experimenten ergründet und vertieft. Learning by doing, d. h. im tatsächlichen, handlungsorientiertem Tun lernt das Kind sehr viel.



Einzigartiges Abschluss-Highlight

Kurz vor Beendigung der Kindergartenzeit können unsere Vorschulkinder in einer Kinderkonferenz über zwei - für sie - organisierte, erlebnisreiche Angebote abstimmen. Zur Auswahl stehen ein Tagesausflug mit dem Bus oder eine Übernachtung in der Kindertageseinrichtung.

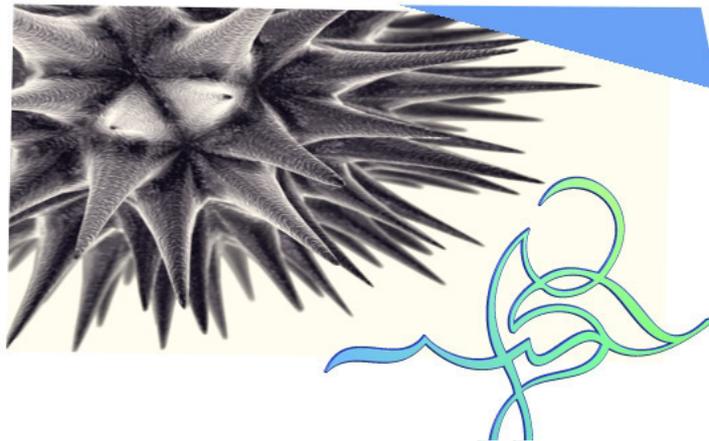
Die Familiensituation vor Ort

Im Vergleich zu früher wachsen heutzutage die meisten Kinder in Kleinfamilien auf. Beide Eltern sind berufstätig, wodurch sich die Verweildauer der Kinder in der Einrichtung verlängert. Oder auch eine Veränderung der Familienform kann auf die Entwicklung des Kindes Einfluss nehmen - zu nennen wären hier z. B. Familienzuwachs, Patchwork Familien oder Ein-Eltern-Familien.

Anpassung an den Wandel der Zeit

Verschiedene Faktoren nehmen Einfluss auf das Kind

steigender Medienkonsum
 wechselnde Bezugs-
 /Betreuungspersonen
 (zu)vielen verschiedenen Reize
 -dauerhaft
 oft hohe Erwartungs/
 Leistungshaltung
 fremdbestimmte Freizeit-
 Ver-planung



Als Antwort auf diese Herausforderungen steht in unserer alltäglichen Arbeit vor allem die Vermittlung der **sozialen Kompetenzen** im Vordergrund.

Wichtig hierbei sind die Förderung der Kontakt- und Beziehungsfähigkeit:

Die Erstablösung von den Eltern und die Rollenfindung in der Gruppe soll gelingen. Das Kind soll seine eigene Persönlichkeit emotional und sozial weiter entwickeln. Es gilt, Verantwortung gegenüber sich selbst, seinen Mitmenschen und der Umwelt zu übernehmen, Grenzen und Regeln wahrzunehmen sowie sich eine Frustrationstoleranz anzueignen. Dies geschieht vor allem deswegen, um die Selbständigkeit des Kindes zu stärken.

Weitere Kompetenzen

Kognitive Kompetenzen

z. B. Wahrnehmung mit allen Sinnen

Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe

z. B. Kinderkonferenz unter Einhaltung der Gruppenregeln

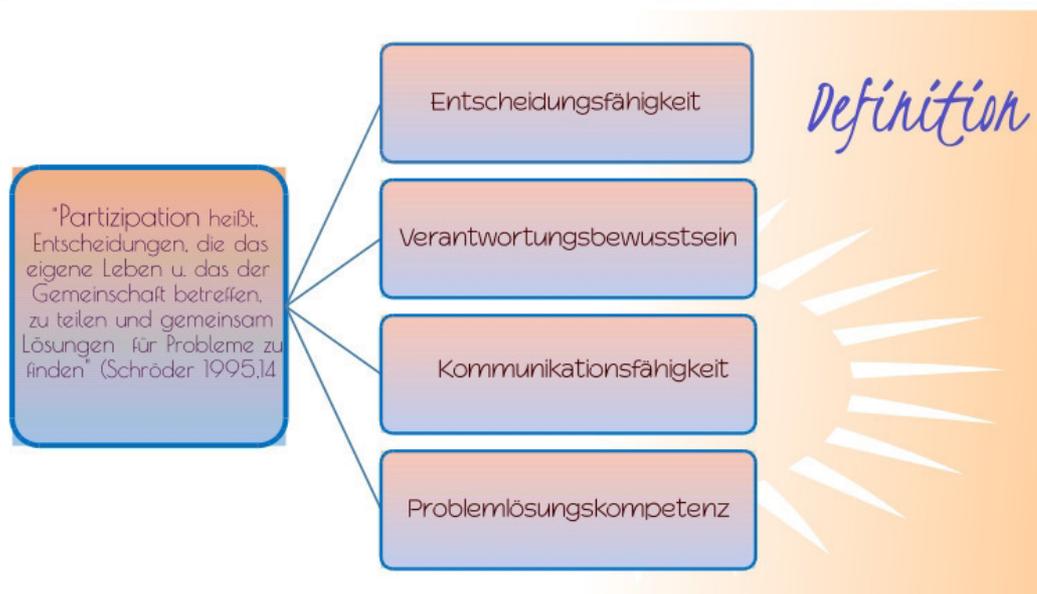
Entwicklung von Werten und Orientierungskompetenz

z. B. durch Aufklärung unterschiedlicher Verhaltensweisen / Rückmeldung ans Kind

Physische Kompetenzen

z. B. durch regelmäßige Bewegungseinheiten

Partizipation



Kinderkonferenzen

Kinderkonferenz heißt, Kindern das Wort geben, sie zu beteiligen, sich auf einen andauernden Veränderungsprozess einlassen und begeben, konkrete Situationen verstehen, besprechen und gestalten, zusammen planen und phantasieren, zu erzählen und zu philosophieren, Unmut und Freude ausdrücken, gemeinsames Aushandeln von Ideen und Vorhaben, Grenzen von sich und anderen erfahren, Verantwortung und Engagement aneinander entwickeln. Kinderkonferenzen haben Formen, Kinder und Erwachsene sind gleichberechtigt, die Gesprächsführung wechselt, Inhalte und Tagesordnungen können von allen eingebracht werden, Ergebnisse werden kindgemäß dokumentiert. Konferenzen haben einen eigenen Raum, sie können spontan oder regelmäßig durchgeführt werden, sollten nicht länger als 20 min. sein, sollten Gesprächsregeln entwickeln, wie etwa den Sprechstein. Konferenzen werden eröffnet und geschlossen, es wird gemeinsam verabredet, was jeweils verhandelt wird. Eckehard Zühlke

Schlüsselprozesse

Ziel der Schlüsselprozesse ist die Transitionskompetenz, d. h. da Gelingen der Übergangsphase. Zum einen geht es hier um den Übergang vom Elternhaus in die Kita und zum anderen geht es um den Übergang von der Kita zur Schule.



Eingewöhnung

Mit Beginn der Kita Zeit startet sowohl für das Kind als auch für die Eltern eine aufregende, neue Lebensphase. Mit diesem ganz sensiblen Prozess der ersten Ablösung gehen wir äußerst einfühlsam und behutsam um, jedoch ist es immer eine Gemeinschaftsaufgabe zwischen dem Kind, den Eltern und den Erziehern. Die Dauer der Eingewöhnung richtet sich individuell nach dem Kind.

Bei der Eingewöhnung werden die Eltern mit eingebunden. Wir haben sogenannte „Schnuppertage“ für unsere neuen Kinder, diese finden noch vor den großen Sommerferien statt. Das sind Vormittage, in denen die Kinder mit ihrer Mama/ihrer Papa zu uns in die Gruppen kommen und uns begleiten dürfen.

Die Ablösung von den Eltern erfolgt in „kleinen Schritten“ -individuell und nach Absprache- in etwa zwischen drei und vier Wochen.



Einschulung

Auf einen problemlosen Übertritt in die Schule werden unsere Vorschulkinder bereits das letzte Kindergartenjahr gut vorbereitet. Sie durchlaufen verschiedene Vorschulkurse, besuchen mehrmals die Schule für jeweils eine kleine Unterrichtseinheit, begeben sich in ein Schulwegtraining und machen gruppenübergreifende Ausflüge, um das Gemeinschaftsgefühl zu bilden und zu stärken.



Beobachtung und Dokumentation

Portfolio, Beobachtungsbögen, Lerngeschichte, frei Beobachtungen, daraus Schlüsse ziehen, die Beobachtung mit dem Kind reflektieren
Besprechung der Portfoliomappen

Ziel: Weiterentwicklung der individuellen Lernfortschritte

Ganzheitliches Lernen



Die Kita unterstützt und ergänzt die Erziehung des Kindes in seiner Familie. Jedes Kind soll eine individuelle und optimale Förderung erfahren.

*Wir holen das Kind da ab, 'wo es gerade steht' -
und freuen uns, es ein Stück weit begleiten zu dürfen -
auf seinem persönlichen und somit einzigartigen
Weg des Lernens und der Entwicklung.*

Wir arbeiten nach dem bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP). Dieser ist im BayKiBiG (Bayerisches Kinder-Bildungs-Gesetz) festgeschrieben und bedient sich folgender drei Säulen

Bildung **Erziehung** **Betreuung**

Das einzelne Kind wird immer ganzheitlich betrachtet und gefördert. Vom Körperbau und den immer komplexer werdenden Funktionen über Anlagen und Charakterzüge bis hin zu seiner Intelligenz und Grundstimmung, die die Einzigartigkeit eines jeden einzelnen Menschen bestimmen.

In den ersten Lebensjahren stehen Denken, Fühlen, Wollen und Handeln in einem überaus engen Zusammenhang.

Sie beziehen sich aufeinander und beeinflussen sich gegenseitig.

Das Kind nimmt seine Umwelt mit all seinen Sinnen wahr: Sehen, Hören, Tasten, Riechen, Schmecken und dem Gleichgewicht.

*Das Kind handelt und erlebt auf vielseitige Art und Weise
- "es begreift langsam die Welt".*

*Deshalb unterstützen wir es in dieser hochsensiblen Phase dabei,
'dass es lernt - es selbst zu tun'.*

Die Bildungsbereiche
aus dem BEP
mit Beispielen aus
unserer täglichen
Praxis



Mathematik
messen,
zählen, vergleichen, wiegen

Emotionalität
Beziehung
Konflikte
Patenschaften
Rollenspiele
Gesprächsrunden
Schlichtertisch

Sprache
Sprachkultur
freies Erzählen
Reime, Mundart
Gedichte
Lieder aus aller Welt

Umwelt
Ökologie
Mülltrennung
Outdoorortage
achtsamer
Umgang
mit der Natur

Musik
Klanggeschichten
Instrumentenbau
Lieder

Literatur /Medien
Bilderbücher
Sachbücher CDs Internet
Computer
Bücherei

Gesundheit
Hygiene
Kochtage
Entspannung
Obstkörbe
gem. Frühstück
Körperwahrnehmung

Naturwissenschaft
Technik
Forschen,
konstruieren
Experimentieren
bauen

Ästhetik Kunst Kultur
freies gestalten
Werken
Malen,
Besuche von
Museen
Bräuche
Heimat

Werteorientierung /Religiosität
Kirchlicher Jahreskreis
kennenlernen versch. Kulturkreise
Werte- & Normvermittlung

Bewegung Tanz Sport
Rhythmik
Kreislieder
Turnstunden, Spaziergänge,
Yoga, Gymnastik

Unsere Räumlichkeiten offerieren folgende Bildungsbereiche:

Kreativbereich Unsere kreativen Köpfe haben die Möglichkeit, im Freispiel mit dem breit gefächerten, frei zugänglichen Materialangebot (Schere, Kleber...) ihre Kreativität und das feinmotorische Geschick zu entfalten. Auch gelenkte Angebote in Kleingruppen finden hier statt.

Lesebereich Hier steht den Kindern altersgemäße und themenorientierte Literatur zur sprachlichen Förderung und der phonologischen Bewusstseinsbildung zur Verfügung, gleichzeitig dient dieser Bereich auch als eine Rückzugsmöglichkeit für die Kinder.

Baubereich Für unsere kleinen Architekten besteht hier die Möglichkeit, mit vielseitiger Materialauswahl das statische Bewusstsein, räumliche Wahrnehmung, Perspektivwechsel sowie Grob- und Feinmotorik zu schulen.

Rollenspielbereich Gerne wird dieser Bereich von unseren Kindern genutzt, um Erlebnisse zu verarbeiten und zu reflektieren: sich in Rollenspielen auszudrücken und soziale Strukturen zu festigen.

Kosmischer Bereich (Montessori Pädagogik) Ganzheitliche Erziehung, die Kinder gesehen als ein Teil des Ganzen, die Schulung für den richtigen Umgang mit ihrer Umwelt durch ein breit gefächertes Material- und Themenangebot sind hier die Kernpunkte.

Rückzugsbereich Stressregulierung und Entspannung sowie eine Rückzugsmöglichkeit für die Kinder sind hier gegeben.

Kindercafe gerne finden sich die Kinder im gemeinschaftlichen Essensbereich zusammen, hier werden soziale Strukturen, Selbstständigkeit, das soziale Miteinander sowie Werte und Normen gefördert.

Neigungsbereich Die Kleingruppenarbeit ist ein wichtiger Teil unserer täglichen Arbeit und dient der gezielten Förderung (altersorientiert, themenorientiert). Diese findet im Neigungsbereich statt.

Küche Mengenerfassung, Motorik und Selbstständigkeit in Form von hauswirtschaftlichen Angeboten werden hier mit unseren kleinen Köchen praktiziert.

Bad In diesem Bereich werden Hygiene und Sauberkeitserziehung bis hin zur Selbstständigkeit angeleitet und vermittelt.

Garderobe Gezielte Schulung des Ordnungs- und Struktursinnes sowie der Selbstständigkeit und Eigenverantwortung finden in der Garderobe statt.

Flur Gerne spielen, toben und bauen die Kinder in diesem Bereich. Gleichzeitig finden sie die Möglichkeit ihrem Bewegungsdrang zu regulieren und können sich im Freispiel entfalten.

Turnraum Unser vielseitiges Angebot an Materialien bietet den Kindern gezielte Förderung der Motorik, Körperwahrnehmung und räumlichen Wahrnehmung. Soziale Strukturen werden vermittelt.

Garten Neben der Energieregulierung bietet der Garten vielseitige Möglichkeiten der motorischen Entwicklungsschulung und dient der Vermittlung von sozialen Strukturen.

Schlafraum (Krippe) Für unsere Kleinsten bietet sich hier die Möglichkeit für eine Erholungsphase.

Ein Tag bei uns

Wir haben einen rhythmisierten Tagesablauf, der sich wie folgt gestaltet:

In der **Bringzeit**, welche bereits mit dem Frühdienst beginnt, werden Kinder und Eltern persönlich begrüßt. Es besteht die Möglichkeit für einen kurzen Austausch und die Kinder können ins Freispiel übergehen.

Der **Morgenkreis** ist eine gemeinschaftliche Zusammenkunft, in dem tägliche Rituale praktiziert werden (z.B. Begrüßungslied, Bilderbuchbetrachtung, Kinderkonferenz...) Der Tagesablauf wird besprochen und bietet den Kindern so eine Entscheidungs- und Orientierungshilfe.

Teiloffenes Konzept: freitags nach der Bringzeit werden für 1,5 Stunden die Gruppen geöffnet und die Kinder dürfen frei entscheiden, wo sie mit wem spielen möchten. Das Freispiel steht hier als Lernprozess im besonderen Focus. Das Frühstück findet an diesem Tag gruppenübergreifend statt.

Während der **Brotzeit** wird in geselliger Runde gefrühstückt.

In der **Freispielzeit** kann das Kind selbst bestimmen, mit wem es spielt, mit welchem Material und in welchem Zeitrahmen.

Im Laufe des Tages finden immer wieder **gezielte Angebote** statt, sowohl in Kleingruppen als auch für die gesamte Gruppe (Kreativangebote, musikalisches Angebot...)

In den **Neigungsgruppen** wird eine bestimmte Altersgruppe in Kleingruppenangeboten gezielt gefördert (z.B. Sprachkurs für die Vorschulkinder, Denkerclub, Mondkinderkurse...)

Exkursionen in die nähere Umgebung finden bei uns regelmäßig statt (Waldspaziergang, Picknick am Spielplatz...)

Während des Tagesablaufes nehmen wir uns immer wieder Zeit für persönliche **Hygiene**, wir unterstützen die Kinder hierbei bis zur Selbstständigkeit. (Toilettengang, Händewaschen)

Die **Aufräumzeit** schult den Ordnungssinn der Kinder, sie lernen die verwendeten Spielmaterialien wieder an den dafür vorgesehenen Platz zurück zu bringen.

Im **Schlusskreis** verabschieden wir die Vormittagskinder die nun bald abgeholt werden und es besteht die Möglichkeit der Tagesreflexion oder Kinderkonferenz.

Während der **Gartenzeit** kann sich beim Schaukeln, Rutschen, Rollerfahren, bauen im Sandkasten usw. richtig ausgetobt werden.

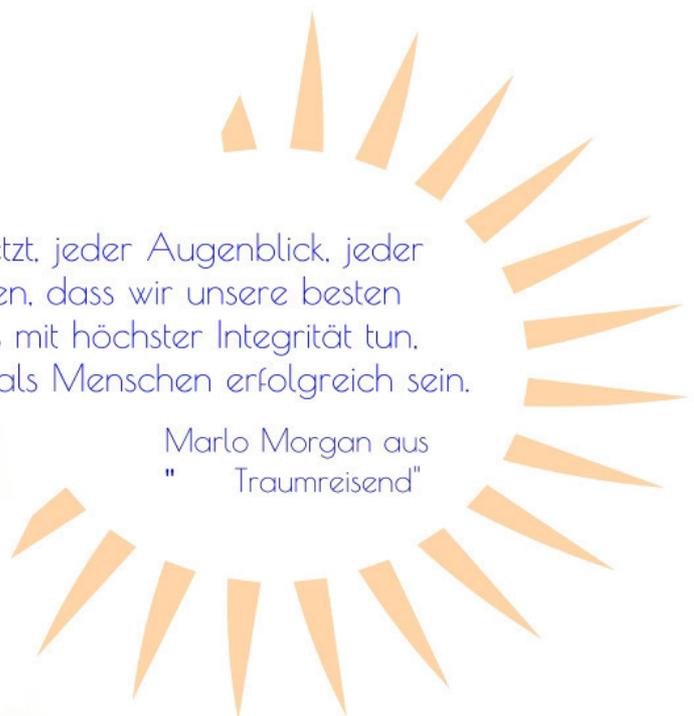
Beim **Mittagessen** in gemeinsamer Runde werden der Umgang mit dem Besteck und Tischmanieren geschult und gefestigt.

Die **Entspannungsphase** nach dem Mittagessen dient der Regeneration und wird z.B. mit Geschichten, musikalischer Untermalung ... anregend gestaltet.

Wir bieten eine **gruppenübergreifende Nachmittagsgruppe** an, hier finden Angebote, Spielen und Toben im Garten und gelenkte Angebote Anklang.

Die einzige Zeit, die zählt, ist das Jetzt, jeder Augenblick, jeder Punkt. Wenn wir jeden Tag so leben, dass wir unsere besten Fähigkeiten verwirklichen und alles mit höchster Integrität tun, dann werden wir auf dieser Reise als Menschen erfolgreich sein.

Marlo Morgan aus
" Traumreisend "



Ziel der Zusammenarbeit mit den Eltern ist es:

- * Transparenz über die pädagogische Arbeit zu erreichen
- * zur Mitarbeit und Mitgestaltung anregen
- * Vertrauen zu schaffen - für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit

Die Begleitung bei der Eingewöhnungszeit . . .

- * damit die Familie die Einrichtung/die Gruppen kennenlernt und eine Vertrauensbasis geschaffen wird
- * Damit sich das Kind optimal in die neue Umgebung einlebt, einen positiven, ersten sozialen Kontakt zu Gleichaltrigen erfährt und einen vertrauensvollen Zugang zu neuen Bezugspersonen findet.

Entwicklungsgespräche . . .

- * bei denen die Entwicklungsschritte und Ziele des Kindes erläutert und erarbeitet werden - jährlich zum Geburtstag oder nach Bedarf
- * Bei denen Anliegen der Eltern und des pädagogischen Fachpersonals besprochen werden, wobei gemeinsame Lösungswege gefunden werden.

Täglicher Austausch/Elternumfrage . . .

- * Regelmäßiger Austausch zwischen Tür und Angel, Infotafeln, Elternpost
- * Durch eine anonyme, jährliche Umfrage in Form eines Fragebogens ermitteln wir zum Beispiel den Bedarf an Betreuungszeiten, die allgemeine Zufriedenheit, geben Chance zur konstruktiven Kritik und nehmen individuelle Wünsche/Ideen für unsere praktische Arbeit

Elternbriefe . .

- * Beinhalten Themen zur intensiven und regelmäßigen Gruppenarbeit, Termine und allgemeine Informationen sowie Erneuerungen rund um die Kita



Elternabende . . .

- * Können gruppenintern oder gruppenübergreifend stattfinden
- * Aktuelle Informationen und pädagogische Fachthemen werden besprochen.
- * Sie dienen der Wissenvermittlung und dem gegenseitigen Austausch.

Hospitationen . . .

- * Die Eltern bekommen nach Vereinbarung und schriftlicher Einwilligung der Rahmenbedingungen Einblicke in die tägliche pädagogische Arbeit

Die Einbindung . . .

- * Bei unterschiedlichen Projekten, Veranstaltungen und Aktionen - über das ganze Jahr verteilt
- * Des Elternbeirates, mit dem Ziel des gegenseitigen Austausches



Die Vernetzung mit verschiedenen Institutionen birgt Chancen und Möglichkeiten für den pädagogischen Auftrag unserer Einrichtung. Durch einen gegenseitigen Informationsaustausch werden Impulse gesetzt, die der fachlichen Weiterentwicklung dienen. Diese Zusammenarbeit ermöglicht uns optimale individuelle Förderung und wir arbeiten Hand in Hand.



Örtliche und überörtliche Träger

Gemeinde / Verwaltungsgemeinschaft
Landratsamt und Gesundheitsamt
Regierung von Mittelfranken Fachdienst

Fachdienste

Frühförderung Logopädie Ergotherapie

Schulen

Grundschule / Mittagsbetreuung
Allgemeinbildende Schulen
Fachakademie für Sozialpädagogik
Berufsfachschule
Kinderpflegeschule

Ortsansässige Institutionen

Feuerwehr - Kirche - Ärzte
Polizei - Bücherei
Bauhof - Banken

Örtliche und überörtliche Träger

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Verwaltungsgemeinschaft sichert unsere finanzielle und organisatorische Basis. Die Aufsichtsbehörden, Landratsamt und Regierung stecken den Rahmen der pädagogischen Arbeit ab und dienen somit der Qualitätssicherung. Die Angebote der Jugendhilfe nehmen wir im Bedarfsfall in Anspruch.

Fachdienste

Die Fachdienste, die unsere Kindertagesstätte begleiten, dienen zur optimalen, zusätzlichen Förderung des Kindes.

Schulen

Mit der Grundschule besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen Erziehern und Lehrern, um den Kindern einen guten Übergang in die Schule zu schaffen und in dessen Prozess zu begleiten. Gemeinsam mit Fachakademien für Sozialpädagogik und Kinderpflegeschulen leiten wir Praktikanten an und unterstützen sie so während ihrer Ausbildung.

Ortsansässige Institutionen

Das gute Zusammenwirken mit den örtlichen Institutionen bereichert den Alltag der Kinder.

Unser bildungspolitischer Auftrag umfasst vielfältige Bildungs- und Erfahrungsmöglichkeiten (z.B. mathematischer, naturwissenschaftlicher und sprachlicher Denkerclub...). Dies wird durch unser qualifiziertes Fachpersonal gewährleistet.



Wir begleiten und unterstützen
das einzelne Kind
auf seinem Weg zur
selbständigen,
eigenverantwortlichen &
gesellschaftsfähigen
Persönlichkeit
Leitziel

Jedes Kind hat das Recht der

Partizipation :

d.h. sie beteiligen oder enthalten sich an allen sie betreffenden Entscheidungen entsprechend ihres Entwicklungsstandes (z.B. Kinderkonferenz).

§

Richtlinien hierfür sind BayKIBig Art. 10/13; SGB Art. 8.



Kindergarten

Schulstraße 15
t: 09135 - 8554



Kinderkrippe

Schulstraße 18
t: 09135 - 7273727

91091 Großenseebach

e: kindergarten@grossenseebach.de
www.seebachwichtel.de

Träger: Gemeinde Großenseebach